

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 245.

Dienstag, den 1. September.

1840.

### Bekanntmachung.

Zur Feier des diesjährigen Constitutionstages

Freitag den 4. September

wird früh um halb 7 Uhr ein dreimaliges Abblasen der Melodie: „Wir danken alle Gott“ von den beiden Hauptthürmen und nach 7 Uhr das Lauten der Glocken statt finden, um 8 Uhr aber Gottesdienst in den hiesigen Kirchen gehalten werden. Auch wird von Seiten der Communalgarde früh um 5 Uhr Reveille und um 11 Uhr auf dem Marktplatz Aufstellung in Parade erfolgen.

Leipzig, den 31. August 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dtto.

### Bekanntmachung.

Morgen, Mittwoch den 2. September, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hier selbst im gewöhnlichen Locale.

### Bekanntmachung.

Dem correspondirenden und reisenden Publicum wird bekannt gemacht, daß, in Folge der seit dem 18. dieses Monats vollständig eröffneten Dampfwagenfahrten zwischen Leipzig und Magdeburg, und im Einverständniß mit der Königlich Preussischen Oberpostbehörde, vom 1. September an

1) die zeitherige Leipzig-Braunschweiger Eilpost, und

2) die zeither täglich früh und Abends von hier nach Magdeburg bestandenen Personenposten

in Wegfall kommen, und daß die damit bisher versendete Correspondenz mittels der Dampfwagenfahrten befördert werden wird. Die Güterposten nach Magdeburg bleiben bis auf Weiteres, in ihrem Abgange, von hier täglich Mittags 12 Uhr unverändert.

Leipzig, den 29. August 1840.

Königliches Ober-Postamt.  
von Hüttner.

### Die Gebieterin.

Es ist nun bereits eine geraume Zeit her, daß in diesen Blättern auf zwei treffliche Werke: „Die heiligen Stunden für Jungfrauen und Jünglinge,“ aufmerksam gemacht wurde. Seitdem haben sich diese beide Schriftchen der wärmsten Theilnahme von Seiten des Publicums zu erfreuen gehabt und Manches dazu beigetragen, das moralische Gefühl in den Herzen unserer heranreisenden Jugend zu beleben. Der Verfasser blieb damals ungenannt. Jetzt aber hat er seinen Namen einer Schrift vorangestellt, welche den unten genannten Titel\*) führt und uns auf ein Feld leitet, welches mit zu den am Schwierigsten zu bebauenden gehört. Sicherlich wird auch diese Gabe ihres Zweckes nicht verfehlen. Nicht Glaubenslehren werden in dieser Schrift vorgetragen, sondern Lehren für das Leben, gegründet auf dem Glauben, den eine gebildete Frau im frommen Herzen trägt. Um so lebhaftere Theilnahme dürfte dieses lehrreiche Werk vornehmlich auch bei dem weiblichen Theile des Publicums finden, da der Verfasser es offen ausspricht, daß einige gebildete Frauen, denen

\*) Erbauungstunden für Frauen, geschrieben für das Leben, als Beitrag zur häuslichen Andacht von Friedrich Wilhelm Dörsch, ordentl. Lehrer an der Stadtschule zu Leipzig. 1. Band. (Leipzig 1840, Verlag von Hinr. Weidner.)

er seinen Plan vorlegte, ihm manchen praktischen Wink ertheilten. Aus dem vielen Trefflichen, was das Buch in seinen einzelnen Abschnitten enthält, wählen wir, um die Leser d. Bl. mit dem Geiste des Verf. vertrauter zu machen, Einiges aus dem Abschnitte, welcher die oben aufgestellte Ueberschrift trägt. Hier sagt unter andern der Verf.: „Verschieden hat der Vater im Himmel seine Gaben ausgeheilt unter seine Kinder und auch darin erkennen wir seine Weisheit, denn die verschiedene Austheilung der Gaben Gottes knüpft die Menschen enger an einander und Einer wird dem Andern um so nützlicher. Dieser verschiedenen Austheilung der göttlichen Gaben hast Du es auch zu verdanken, daß Du Dienerinnen in Deinem Hause haben kannst, welche Dir zur Seite stehen und Dich unterstützen in Deinen häuslichen Geschäften. Du würdest ohne dieselben Dein Hauswesen nicht führen können, das wirst Du leicht einsehen, wenn Du erwägt, was für Geschäfte und wie vielerlei Geschäfte Du den Dienenden aufträgst. Darum hast Du aber auch zu bedenken, welche Pflichten Du als Gebieterin gegen Deine Diener zu erfüllen hast. Diener sind Kinder Gottes, Deines himmlischen Vaters, vor dem kein Ansehen der Personen gilt, vor dem nur der den meisten Werth hat, welcher seinen Vaterwillen erfüllt aus reiner Absicht, in allen Dingen,

zu jeder Zeit. Es wird einst die Zeit kommen, wo der Herr und der Knecht vor dem Throne des Ewigen erscheinen, vor dem kein Ansehen der Personen gilt, und wo der arme Diener ein besseres Urtheil empfangen wird, als der ihm gebot. Wenn alle Herrschaften solches erwägen wollten, dann würden sie mildern Sinn gegen diejenigen in sich aufnehmen, die ihnen so manche Bequemlichkeit des Lebens bieten, ihnen viel Erleichterung schaffen und ihnen zuweilen manche Opfer bringen. Nicht weniger ist zu bedenken, daß dienende Personen arm sind an äußeren Gütern und daß also ihre Armut ein Grund ist, der sie antreibt, das tägliche Brot im fremden Hause zu suchen, der sie zwingt, so manchen Bequemlichkeiten zu entsagen, die Andere genießen, so manche Entbehrung sich aufzulegen. Wenn die Herrschaft oft noch der Ruhe sich erfreut, dann arbeitet der Diener schon für dieselbe, wenn die Herrschaft sich freuen kann im Kreise lieber Bekannten und Freunde, dann sitzt der Dienende oft in einsamer Kammer, oder arbeitet für seine Gebieter. Seine Kraft, seine Zeit weicht er denen, die ihm das tägliche Brot geben und seinen Lohn, den Lohn, der, auf die einzelnen Tage des Jahres vertheilt, ihm nur kärglichen Gewinn bietet. Einen Theil seiner Freiheit giebt der Dienende auf für seine Herrschaft und lebt ihrem Willen; denn er begreift, daß er nur dadurch seinen Beruf erfüllen, und also der übernommenen Pflicht nachkommen kann. Wohl giebt Jeder, welcher irgend einen Theil einer Verbindlichkeit übernimmt, einen Theil seiner Freiheit auf und auch dieß ist ein Beweis von Freiheit, aber der Dienende in Deinem Hause thut dieß im erhöhten Grade; er steht den ganzen Tag zu Deinen Diensten und Du wirst in Fällen der Noth auch in der Nacht auf seine Hilfe rechnen und mit Recht. Deine Dienerinnen, die Dir besonders untergeordnet sind, stehen sogar am Tage des Herrn in Deiner Arbeit und es hängt von Deinem christlichen Sinne ab, wenn Du ihnen einen Theil des Sabbatstages als Ruhetag gönnen willst. Bedenke auch dieß noch: Dienen ist schwer; denn wer da dient, muß gehorchen, muß oft seine bessere Ueberzeugung aufgeben und thun, was die Herrschaft gebietet, wenn sie nicht das Böse von ihm fordert; er ist gezwungen, sich oft der Unerfahrenheit, dem Eigensinn und andern Schwächen ohne Murren zu unterwerfen, hat nicht selten einen Theil der Leiden mit zu tragen, welche die Familie, der er seine Kraft widmet, treffen. Gewiß, Dienen ist schwer. Sparsam ist der Lohn, der ihnen in der Regel wird, so daß man wohl behaupten kann, sie dienen nur, um das tägliche Brot zu erwerben und erschöpfen dabei in vielen Fällen die Kraft ihrer Jugend und das Alter wird ihnen doppelt schwer. — Wenn Du, geliebte Christin, dieß Alles erwägst, dann wirst Du eine christliche Gebieterin denen sein, die Dir ihre Dienste weihen, dann wirst Du Alles thun, um ihnen die Erfüllung ihrer Pflicht zu erleichtern, wirst Alles thun, um wohlthätig auf ihre Sittlichkeit zu wirken. — Vor allen Dingen sei freundlich gegen die dienenden Personen, welche Dir in Deinem Hause beistehen. Sei nicht stolz. Der Stolz ist ungerecht gegen Andere, ihm kann man nicht genug Ehre geben, er erhebt sich auf die kränklichste Weise über Andere, verachtet sie und verläugnet die christliche

liebe. Ohne stolz zu sein, kann der Christ ein gewisses Selbstgefühl bewahren, das ist aber die Achtung, welche die Tugend gegen sich selbst hat, das ist die stille Freude eines guten Gewissens, welches sich nicht mit dem Unedeln beflecken möchte. Wenige Menschen haben Geistesstärke genug, das, was nur Gabe des Zufalls ist, Geschenk der Natur, der Verhältnisse, nach dem wahren Werthe zu schätzen; darum legen sie einen zu hohen Werth auf solche Güter, achten diejenigen gering, die sie nicht besitzen und diese Geringschätzung äußert sich vorzüglich gegen die Dienenden in ihrem Hause. Gegen dieselben sind sie unfreundlich und stolz und zeigen es durch ihre Mienen und Worte. Nicht auf eine sanfte Art thun sie denselben ihre Befehle kund, kein freundlicher Zug geht über das Antlitz, wenn sie mit ihnen reden, hart ist das Wort, das über die Lippe geht, scharf der Tadel, den sie aussprechen, erniedrigend ist oft der Ausdruck, mit dem man die Armen bezeichnet. Und dennoch sind Dienende Gottes Kinder, die er liebt, die er segnet, die er führt an seiner Hand, die er einst, wenn er sie von der Erde abrufft, in seinem Himmel aufnimmt. Ist's ein Wunder, wenn die dienenden Personen bei einer unfreundlichen Behandlung mürrischen Sinnes werden, wenn ihr Herz verstockt wird, wenn sie mit Widerwillen dienen, wenn sie im eigentlichen Sinne Miethlinge sind, die nur thun, was die Nothwendigkeit erfordert, wenn sie ihre Brotherrschaft nicht lieben, das Eigenthum derselben nicht achten, wenn ihre Sittlichkeit tiefer und tiefer sinkt? — Dienende können fehlen, schon weil sie in dem Stande, dem sie ihre Erziehung verdanken, nicht die Bildung erhielten, welche ihnen eine klare Einsicht in ihre Pflicht gab; sie können fehlen, weil sie nicht richtig denken lernten; sie können fehlen, weil sie den Willen der Herrschaft nicht richtig verstehen, nicht kennen, was dieselbe gern hat und wie sie es gern hat. Sie können fehlen, aber wer fehlt nicht? Wir fehlen Alle mannigfaltig. Wer aber auch in keinem Worte fehlt, der ist ein vollkommener Mann (Jac. 3, 2). Auch Du fehlst, Christin, fehltest oft bei der richtigsten Einsicht in Deine Pflicht, bei einem Grade von Bildung, welche in den meisten Fällen Deine Diener oder Dienerinnen nicht haben, nicht haben können. Und was verlangst Du von Andern, wenn Du fehlst? Geduld und Nachsicht! Weihe auch Deinen Dienenden Geduld und Nachsicht, wenn sie nicht aus Vorsatz fehlen, und suche ihre Sittlichkeit zu heben, so viel es in Deinen Kräften steht."

#### Indische Weisheit.

So wie ein Wassertropfen auf einem Colossblatte bebt, so und minder fest noch ist das menschliche Leben. —

Tag und Nacht, Abend und Morgen, Winter und Frühling gehen vorüber und kehren wieder. Die Zeit scherzt und die Jahre fliehen. —

Das Kind überläßt sich so lange seinen Spielen, der Jüngling folgt so lange seiner Geliebten, der Greis brütet so lange über schwermüthigen Gedanken, daß Niemand an das höchste Wesen denkt. —

Wenn der Körper kraftlos schwankt, wenn der glatte Stock in der Hand des Mannes zittert, den er stützen soll, ist das Gefäß der Habsucht noch immer gefüllt. —

Redacteur: D. Gretschel.

# Börse in Leipzig, am 31. August 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

Angeb.			Ges.			Angeb.			Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	130 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ Mk. blo.	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
	2 Mt.	—	—	—	—	u. à 21 K. 5 G. auf 100	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. von 1000 u. 500 =	—	100 $\frac{1}{2}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100	—	—	Pr. Frdrchsd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	kleinere =	—	—
	2 Mt.	—	—	—	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	—	K. Pr. St.-Cr. v. 1000 u. 500 =	97	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lsd'or	k. S.	—	106 $\frac{1}{2}$	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	6*)	—	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ kleinere =	—	—
à 5 Thlr	2 Mt.	—	—	—	—	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ = do.	13	—	Lpz. Stadt- von 1000 u. 500 =	100	—
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Kaiserl. do. do. = do.	12 $\frac{1}{2}$	—	Anl. à 3 pCt. kleinere =	—	100 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—	—	—	Bresl. do. do. = 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	12 $\frac{1}{2}$	—	Lpz. - Ddn. Eisenb.-Partial-Obl.	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147 $\frac{1}{2}$	—	—	—	P'assir do. do. = 65 As = do.	—	12	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. in Pr. Cour. =	103 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt.	146 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Conventions-Species und	—	—	—	—	—
London pr. 1 L. St.	3 Mt.	6. 12 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Gulden = do.	—	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 11 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Conventions 10 u. 20Xr = do.	—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Frcs	k. S.	7 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Preusa. Cour. bei dem Wechsel	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. o. D. in fl.	1730	—
	2 Mt.	77 $\frac{1}{2}$	—	—	—	gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$	K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	—	107 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	—	—	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. =	—	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	81 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	99 $\frac{1}{2}$	—	—	—	Silber pr. do. do. =	—	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	103 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—	—	—	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—	—
	3 Mt.	—	98 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102	—	—	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	—	108
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	—	—	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	103 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. incl. Div.-	—	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	—	—	—	—	—	Schein in Pr. C. =	—	113

Staatspapiere, excl. Zins.  
K. S. St.-Cr. von 1000 u. 500  $\frac{1}{2}$   
C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$  kleinere =  
do. do. Comm.-Cred.-C.-Sch.  
à 2 $\frac{1}{2}$  von 500, 200 und 50 =

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 7 Gr. 3 Pf.

## Edictalladung.

Von dem Leben und Aufenthalte der, in dem sub. A. beigefügten Verzeichnisse aufgeführten Personen ist seit 20 und mehr Jahren keine Nachricht erlangt und daher deren öffentliche Vorladung in Antrag gebracht worden.

Es werden demnach die unten benannten Verschollenen, oder wenn dieselben sich nicht mehr am Leben befinden sollten, alle diejenigen, welche an deren hier befindliches Vermögen als Erben, Gläubiger oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, bei Vermeidung der Ausschließung und unter der Warnung, daß sie widrigenfalls ihrer Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig zu achten, hierdurch geladen, daß sie

den 26. Januar 1841

Vormittags zu gewöhnlicher Gerichtszeit an hiesiger Stadtgerichtsstelle in der Section für Vormundschaftsachen in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte, welche von Auswärtigen bei 5 Thlr. Strafe an hiesigem Orte zu bestellen und mit gerichtlicher Vollmacht zu versehen sind, auch soweit nöthig gehörig bevormundet und mit ihren ehelichen Curatoren erscheinen, die genannten Abwesenden ihr Vermögen gegen die ihrem Curator und dem Gericht zu leistende Quittung in Empfang nehmen, im Falle ihres Ausbleibens aber, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden und gehörig sich legitimirenden Erben und übrigen Prätendenten werde verabsolgt werden, gewärtigen; die Erben und Gläubiger dagegen ihre Ansprüche unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung, insbesondere unter Production der bezüglichen Urkunden, auch nach Befinden unter Erörterung der Priorität binnen 6 Tagen, vom Tage des Termins an gerechnet, liquidiren, mit dem bestellten Contradictor, welcher binnen der nächstfolgenden 6 Tage auf das Vorbringen unter der Warnung, daß er denselben für geständig und überführt zu achten, sich einzulassen, auch die producirten Urkunden bei Vermeidung, daß solche für anerkannt geachtet werden, anzuerkennen hat, da nöthig, der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen bis zur Quadruplik verfahren, dann beschließen und

den 26. März 1841

der Introtulation der Acten zu Abfassung eines Erkenntnisses, so wie

den 6. Mai 1841

der Bekanntmachung desselben, womit bei ihrem Ausbleiben

gedachten Tages Mittags um 12 Uhr in contumaciam verfahren werden wird, gewärtig sein sollen.

Leipzig, den 27. Juli 1840.

Das Stadtgericht daselbst.  
F. Weber, Stadtger.-Rath.

### A.

Nr.	Name, Stand und Geburtsort der Abwesenden.	Zeit der Entfernung der Abwesenden.	Vermögen der Abwesenden.
1	Johann August Becker, Corporal im vormal. Kgl. Sächs. Husaren-Regimente, aus Leipzig.	Seit d. Jahre 1812, wo er aus dem Feldhospital entlassen u. nach Warschau geschickt worden ist.	a) eine silberne Taschenuhr. b) 4 Thaler 6 Gr.
2	Carl Adolph Baldamus, Gemeiner des vorm. Erbursfürstl. Sächs. Infanterie-Regiments von Rostiz, eben daher.	Seit dem J. 1797, wo er von seinem Urlaube nach Leipzig außengeblieben ist.	180 Thaler 20 Gr. 1 Pf.
3	Johann Gottlieb Reichel, Einwohner und Uhrmacher in Leipzig.	Seit dem J. 1817.	110 Thaler 5 Gr. 5 Pf.
4	Heinrich Heintze, Schuhmachersges. aus Leipzig.	Seit dem J. 1809, wo er auf die Wanderschaft gegangen ist.	42 Thlr. 5 Gr. 11 Pf.
5	Johann David Zschache, Buchbinder-geselle eben daher.	Mindestens seit dem Jahre 1805, wo er sich nach Dorpat oder Petersburg begeben haben soll.	234 Thaler 7 Pf.
6	Johann Wilhelm Hoefel, Bürger u. Glasermeister zu Leipzig.	Seit dem J. 1819.	Ein Haus u. einige Effecten u. außersiehende Forderungen.
7	Johann Heinrich Goerike, aus Leipzig, Schütze im ersten leichten Königl. Sächs. Infanterie-Regiment.	Seit dem J. 1809.	161 Thaler 3 Gr. 8 Pf. Pr. Cour.

## Bekanntmachung.

Von dem Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sind die nachverzeichneten Effecten, welche Reisende in dem Monate Juli dieses Jahres theils auf dem Tracte der gedachten Bahn verloren, theils in den Wagen zurückgelassen haben, an die unterzeichnete Behörde eingeliefert worden.

Es werden daher die Eigenthümer dieser Gegenstände aufgefordert, sich zur Empfangnahme derselben binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, alhier zu melden, widrigenfalls darüber den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 31. August 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.  
D. Bollsaß. Heinze.

### Verzeichniß der aufgefundenen Effecten.

- 1) 23 Tuchmützen,
- 2) 3 Filzhüte,
- 3) 5 Strohhüte,
- 4) 11 Stöcke,
- 5) 3 Peitschenstöcke,
- 6) 1 grüner Schlafrock,
- 7) 2 Paar Lederhandschuhe,
- 8) 3 einzelne Handschuhe,
- 9) 4 baumwollene Taschentücher,
- 10) 1 seidenes Damentuch, defect,
- 11) 1 Paar Schuhe,
- 12) 1 Siskissen von Leder,
- 13) 1 Tabak-Etui von Wildleder,
- 14) 1 Leipziger Tageblatt,
- 15) 1 Buch betitelt: Verzeichniß der Königl. Gemälde-Gallerie zu Dresden.
- 16) 1 baumwollener Regenschirm,
- 17) 1 vergoldete Busennadel.

## Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 1. September: Engel und Dämon, Lustspiel von Forst und Lentner. Hierauf: Die Leibreute, Lustspiel von Maltig.

\* Heute und folgende Tage früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr notarielle Versteigerung verschiedener Meubles, Betten, Steingut- und Glasgeschirre, Vorhänge u. in der 3. Etage in Nr. 9/412 u. 413, in der Katharinenstraße durch D. Emil Wendler jun.

## Auction.

Morgen den 2. September d. J. Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3 Uhr an soll in dem Gewölbe des Hauses Nr. 3/5, auf der Grimma'schen Straße, dem Naschmarkte gegenüber, das vollständige Inventarium einer erst kürzlich eingerichteten Conditorei, namentlich elegante Wandregale, Spiegel, Tische, Stühle, 2 Defen, Lampen, Gläser, Tassen, Servirbreter, Kupferstiche u., auch einige Waaren-Vorräthe, gegen sofortige Zahlung in preuß. Courant notariell versteigert werden.

## Auction.

Am 9. September d. J. und die darauf folgenden Tage sollen in Quapdt's Hofe alhier, im Hofe links 2 Treppen, täglich von Nachmittag 2 bis 5 Uhr eine Partie neuer, in Leipzig gearbeiteter, vorzüglich schöner ganz neuer, noch ungebrauchter Meubles von Mahagony-, Kirschbaum- und Birkenholz, um damit zu räumen, öffentlich notariell durch

den Unterzeichneten versteigert werden. Die gesammten Gegenstände können bis dahin täglich im Auktionslocale in Augenschein genommen werden. Die Zahlung ist in preuß. Cour.; doch werden bei Zahlungen von 5 Thlr. 12 Gr. an vollwichtige Louisd'or zu 5½ Thlr. angenommen.

Leipzig, den 21. August 1840.

D. Hermann Scherell,  
Notar.

## Empfehlung.

Pulver, Schroot, Zündhütchen und Pflropfe empfiehlt zu billigen Preisen Moriz Oberländer, Burgstr. Nr. 5/147.

Empfehlung. Ausgezeichnet schöne Land-Talg-Lichter, so wie vorigen Winter, sind zu haben bei  
Groß, Nr. 79/326, Brühl.

Empfehlung. Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Herren-Kleidermacher etablirt habe. Mein eifrigstes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, Alle, die mir ihr schätzbares Vertrauen schenken wollen, schnell und gewissenhaft zu bedienen, und bitte deshalb um gütige Aufträge.

Leipzig, den 1. September 1840.

N. Schmincke, Nicolaistraße Nr. 36.

\* Eine Partie rauher Piquee-Röcke das Stück zu 20 Gr. empfiehlt, um damit gänzlich aufzuräumen,  
J. G. Müller, Thomaskäthen Nr. 10/110.

Fortwährend linirt billig und gut G. Frenzel große u. kleine Bücher u., Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, im Hofe 2 Tr., auch schöne hellblaue Tinten- oder Bleistift-Querlinien genau nach Muster; auch verkauft in Röseln, Kannen und im Einzelnen ganz schwarze Tinte à 6 Gr., echt rothe und hellblaue à ½ Gr., 1, 2 und 3 Gr.

\* Die mit obrigkeitlicher Bewilligung neue Einrichtung, die Bekanntmachung von Vermietungen betreffend, hat so gleich den erwünschten Anklang gefunden, und es befinden sich in dem dazu bestimmten Kasten in der Hausflur des klassigsten Kaffeehauses mehre Anschläge, große und kleine Logis betreffend, so wie Gewölbe, Niederlagen, Böden u. Auch ist ein Haus zu verkaufen, und eins wird in guter Messlage zu kaufen gesucht. Miethesuchende werden daher gebeten, sich an benannten Ort zu begeben und diese Vermietungen einzusehen.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuche ich, diese Anstalt zu unterstützen und ihre Vermietungen auf meinem Kaffeehause einzureichen. Von einem Zettel auf einem Octavblatt sind 2 Gr., auf einem Quartblatt 4 Gr. zu entrichten, wofür selbige 14 Tage aushängen.

G. Klassig, Cafétier.

## Anzeige.

Eine Partie Ball-Roben in schönen Dessins verkauft 50% unterm Einkaufspreise  
Wilhelm Franke,  
Grimm. Straße, Ecke der Universitätsstraße.

Anzeige. Leichter, billiger Abfall von Cigarren ist wieder zu haben bei  
E. Groß, Nr. 79/326 im Brühl.

☞ Circa zwanzig Cimer 1834r Landwein sind billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt  
D. J. Lindner, Johannisgasse Nr. 27/1305.

## Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Mit dem 2. September ist Schluß des Einzahlungs-Termins ohne Aufgeld.

Leipzig, August 1840.

Julius Meißner, Haupt-Agent.

## Neue fette Vollhäringe

empfehlenswert

M. Sever am Markte, im Keller Nr. 17/2.

## Frisch gesottene Preiselsbeeren

sind angekommen und verkauft billigt

M. Sever am Markte, im Keller Nr. 17/2.

Wegen des anhaltenden kleinen Fahrwassers und der sich steigenden Fracht ist vom 1. September an in unserer Kohlenniederlage der Preis

der Braunkohlen pro Korb 13 Gr.

• Patentkohlen „ „ 15 „  
• Maschinenkohlen „ „ 17 „

Böhme &amp; Comp.

Anmerk. Stein- und Schmiedekohlen der zeitliche Preis.

\* Bauschutt zum Ausfüllen wird im Wintergarten gebraucht und das richtige Fuder mit 4 Gr. bezahlt.

\* Wir sind beauftragt, drei Partien alter abgelagerter Havana-Cigarren zu herabgesetzten Preisen, nämlich zu 12 Thlr., 18 Thlr. und 20 Thlr. das Tausend, zu räumen und verkaufen davon in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Kisten. Bei Uebernahme von mindestens 5 Kisten gewähren wir einen Rabatt.

Leipzig. Schömburg Weber &amp; Comp.

## Billiger Verkauf.

Einige Kester wegen unegaler Farbe ausgeschossener Original-Havana-Cigarren verkauft, um damit zu räumen, die 100 St. 1 Thlr. 12 Gr., die 5 St. 2 Gr.

• 100 : 1 : 8 : : 6 : 2 :  
• 100 : 1 : — : : 8 : 2 :

E. G. Gaudig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

Verkauf. Ein tafelförmiges Fortepiano von Mahagoni von sehr gutem Ton ist für den billigen Preis von 70 Thlr. und eine Partie guter Noten billig zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 15/873, eine Treppe hoch.

Verkauf einer Waage mit Schalen und Strängen, 20 Ctr. Kraft, nebst einer eisernen Kaffeemühle zum Aufschrauben: lange Straße Nr. 11. Zu erfragen parterre.

Häuserverkauf. Einige vorzüglich gut retirende Häuser zu verschiedenen hohen und niederen Preisen sind zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 16, 1. Etage.

Zu verkaufen sind Meubles und Hausgeräte aller Art, leere Weingefäße, Weinflaschen, ein Hand-Rollwagen, im deutschen Hause.

Zu verkaufen steht auf der Johannisgasse Nr. 9 eine kleine Hobelbank, ein kleiner Kleiderschrank, ein Tisch, hinten im Hofe quervor.

Zu verkaufen sind: 1) ein Landhaus,  $\frac{1}{2}$  Stunde von hier, mit großem Obstgarten, welches, für einen Fleischer, Bäcker oder Stellmacher passend, mit wenig Anzahlung übernommen werden kann; 2) ein Haus in der Vorstadt für 3400 Thlr., zu 8 Proc. verzinsend, welches für einen Fleischer u. s. w. sich eignet; 3) zwei Häuser in der Stadt zu 14.000 Thlr. und 5500 Thlr., resp. zu 7 Proc. sich verzinsend, durch den

Adv. Otto Ehrlich, kl. Fleischergasse Nr. 12, 2 Tr.

In einer sehr lebhaften,  $\frac{1}{2}$  Stunde von der Leipziger-Dresdner Eisenbahn gelegenen und wegen der Merkwürdigkeiten und schönen Umgebungen häufig von Fremden besuchten Provinzialstadt Sachsens ist ein frequenter Gasthof mit Inventarium zu verkaufen. Nur für reelle Käufer das Nähere bei D. J. Lindner, Johannisg. Nr. 27/1305.

\* Ein auf hiesigem Plage bestehendes Droguen-Geschäft soll aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt

D. Joseph,

kleine Fleischergasse, Bäckerstr. Marr's Haus, 3 Tr.

## Die Teppich-Niederlage, Markt, Ecke der Petersstraße, 1. Etage, empfehlenswert

englische und französische feine Glanzkattune und Borduren, echtfarbige Toiles de Jouy, Kattun-Wagensfutter, alle Sorten ein- und zweifarbige baumwollene, halbwollene, wollene und halbseidene Damaste, feinste französische Plüsch (Belours d'Utrecht), Merinos, Castings, glatte und faconirte Kopfhaarezeuge, Satins d'Amérique, gestickte weiße Mouffeline zu Vorhängen, weiße und gedruckte Fenster-Rouleaux, alle Sorten Tischdecken und Vorlege-Teppiche, Bettdecken, Fußbänke, Reisetaschen, zu festen, aber den billigsten Preisen.

## Schweizer Kattunkleider,

16 Ellen à 2 Thlr., sind wieder durch eine Auswahl neuer Dessins ergänzt worden und empfiehlt solche

Eduard Heinicke,

Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

## Immerwährend

sehr schöne fertige Westen in großer Auswahl: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27. S. C. Hoyer.

Wir empfehlen eine Partie

## faconirter Modebänder,

um neuen Sachen Platz zu machen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Riedel & Hörisch.



## Stearin-Kerzen

der königl. sächs. concessionirten Fabrik in Schönefeld bei Leipzig

sind von heute an zu haben, bei Partien von 100 Pfd., pr. Packet von 1 Pfd. in dem Hauptlager in Leipzig, Grimma'sche Strasse No. 31/593, im Hofe linker Hand.

Leipzig, den 20. August 1840.

Louis Ploss.

## Extrait de Circassie.

Preis pr. Flacon mit Gebrauchsanweisung 12 Gr.

Dieses vielfach erprobte Schönheitsmittel reinigt nicht nur die Haut von allen Flecken, sondern giebt derselben nach längerem Gebrauch die Frische, den Glanz und die Weichheit, wodurch sich die orientalischen Frauen auszeichnen.

Dimenson &amp; Comp. in Paris.

Alleiniges Lager in Leipzig bei Herren

Gebrüder Tecklenburg.

**Brillant-Kerzen**

der Stearinkerzen-Fabrik in Schönefeld bei Leipzig verkauft im Einzelnen und en gros, in Packeten von 4, 6 und 7 Kerzen pro Pfund à 12 Gr.

Leipzig, den 20. August 1840.

Joh. Bapt. Kleins Kunsthandlung,  
Grimma'sche Strasse No. 31/593.

**Die Berliner Meubles-Handlung**

von

**Fedor Wilisch,**

**Markt und Reichsstrasse, Kochs Hof,**  
empfiehlt sich, durch neue Zusendungen wieder vollständig assortirt, mit einem reichhaltigen Lager geschmackvoll und gut gearbeiteter Meubles aller Art und stellt unter Garantie für deren Güte die billigsten Preise.

Die

**Steindruckerei von E. Pönicke & Sohn**

in Leipzig, Auerbachs Hof Nr 10—12.

Wir haben die Einrichtung getroffen, daß wir bei denjenigen Aufträgen, welche uns für unsere Steindruckerei zugehen, einen **bedeutend billigern** Partiepries einreten lassen können, wenn uns dieselben in den Tagen vom 1. bis 8. und 14. bis 20. jeden Monats übermacht werden. Es wird uns dieß dadurch möglich, daß wir alle diese Arbeiten zusammen drucken lassen und somit einen gegenseitigen Nutzen dem Publicum gewähren können.

**Pulver, Schroot, Zündhütchen, Filz- und Haarpfropfe**

empfiehlt **G. B. Heisinger, Schubmachersgäßchen.**

**Glacé-Handschuhe,**

à 5 und 6 Groschen, empfiehlt

**Chr Gottfr. Böhne sen.,**  
Grimm. Strasse No. 33/591.

**Gelbe Glacé-Handschuhe**

für Herren, à 6 und 8 Gr. das Paar, empfiehlt

**A. L. Fuchs, sonst Kürsten.**

**Franz Pfefferkorn, Coiffeur,**

**Augustusplatz No. 2,**

empfiehlt seine auf das Eleganteste und Bequemste eingerichteten



welche täglich von früh 6 bis des Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet sind.

**Schuhcords**

in ganz neuen Mustern und großer Auswahl verkauft ganz billig **J. G. Müller,**  
Thomasgäßchen Nr. 10/110.

**Weisse seidene lange Filet-Handschuhe,**  
als etwas Neues und Elegantes zum Ball, empfiehlt  
**A. L. Fuchs, sonst Kürsten.**

**Gürtelschnuren mit Quasten**

an Ballkleider für Damen, Taillesschnuren an Knabenblousen und Herrenschröcke, elastische Gummi Schnuren im Stück und ellenweis, goldene und silberne Quasten und Schnuren an Taschen und Mützen empfiehlt geschmackvoll und billig  
**G. Ettler, Knopfmacher,**  
am Markte, über Herrn Ackerleins Keller.

**Auszuheben** sind auf hiesige Grundstücke 17.000 Thlr. in Summen zu vier und mehren Tausend Thlr. durch  
**Adv. Ehrlich, kleine Fleischergasse Nr. 12.**

Gesucht werden einige hundert Thaler gegen hinreichende Sicherheit. Dießfallige Offerten beliebe man unter Chiffre J. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** werden 2 Badtröge. Näheres an der Post- und Querstraßenecke Nr. 1189, 1. Etage.

**Zu kaufen gesucht** wird ein Divan, oder Sopha mit 6 Stück guten, dazu passenden Stühlen, 2 gute Gebett Betten und ganz gute Tisch- und Bett-Wäsche. Anzeigen hierüber bittet man in Nr. 1189, Post- und Querstraßenecke, 1 Treppe hoch, abzugeben.

**Zu kaufen gesucht** werden zwei Mahagonypfeiler Spiegel mit Consolen, und eine gute Kochmaschine, Petersstraße Nr. 34/61, erste Etage.

**A. B.** Ein im Schreiben und Rechnen erfahrener Factor, dem bei Stellung einer baaren Caution das Cassenweien übertragen werden soll, wird gesucht von dem Agenten **C. L. Blatspiel.**

Gesucht wird ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren vor dem Grimma'schen Thore. Taubchenweg Nr. 3.

Gesucht wird ein junger Mensch von 17 bis 18 Jahre als Laufbursche durch **C. D. Löscher, Kochs Hof.**

Gesuch. Demoiselles, welche im Dressiren geübt sind, finden fortwährend Beschäftigung bei  
**Franz Pfefferkorn, Coiffeur.**

\* **Filetstrickerinnen** können fortwährende Beschäftigung finden: **Zeiger Straße Nr. 8, eine Treppe hoch.**

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches in der Küche erfahren ist; nur solche können sich melden vor dem Petersthore Nr. 12/850, bei Madame Steinkopf.

Gesucht wird eingetretener Verhältnisse halber ein solides und gebildetes Ladenmädchen, welches womöglich schon in einem Verkaufsgeschäfte gewesen und auch sogleich antreten kann. Das Nähere im kleinen Ruchengarten.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen bei Kinder und zur häuslichen Arbeit: **Hainstraße, goldner Anker im zweiten Hofe, 1 Treppe.**

Gesucht wird sogleich ein fleißiges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut: **Burgstraße Nr. 7.**

\* Ein ordentliches fleißiges im Kochen erfahrenes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet am 1. Decbr. d. J. einen Dienst in Nr. 26, viertes Haus rechts auf der Dresdner Straße, 1. Etage, Thüre links.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 23.

welch  
ein  
1. D  
oder  
A. B  
in d  
im  
Kei  
G  
Nicol  
übern  
W  
ein  
bezie  
an d  
Zu  
nebst  
Nr. 4  
Zu  
1. Et  
das  
Zu  
Fami  
das  
mann  
Zu  
freund  
Herrn  
Treppe  
Zu  
Reich  
4 St  
figer  
Zu  
frei,  
Zu  
aus,  
Zu  
Logis  
Das  
Fami  
Stube  
für 70  
G  
2 Alt  
fertig  
solide  
kleine  
die au  
mit er  
zu be  
bereit

**Gesuch.** Ein junger Mensch vom Lande, 18 Jahre alt, welcher schon 2½ Jahre in Leipzig in Diensten steht, und ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht sogleich oder zum 1. October ein anderweitiges Unterkommen als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man unter den Buchstaben **A. E.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis von 50–60 Thlr. in der Stadt für zwei ledige Herren. Adressen bittet man im Barfußgäßchen im Selbgießer-Gewölbe der Madame Keitel abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Behältniß als Niederlage am Nicolaiskirchhofe oder in der Nähe. Dießfallige Adressen übernimmt der Hausmann, Reichstraße Nr. 18/498.

**Vermietung.** Eine Wohnung, wo seit vielen Jahren ein Stellmachermstr gewohnt, ist von Michaeli wieder zu beziehen. Näheres beim Hausmanne Nr. 14/805, parterre an der Wasserfront.

Zu vermieten ist ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör für 75 Tlkr., und das Nähere Magazingasse Nr. 4/651, im Parterre zu erfragen.

Zu vermieten und auch sofort zu beziehen ist die 1. Etage in Nr. 27, neuer Anbau, Dresdner Straße, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind in Nr. 7/1096, neue Straße, zwei Familienlogis in gutem Stande, wovon das eine sofort, das andere zu Michaeli bezogen werden kann. Der Hausmann ertheilt hierüber nähere Auskunft.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist eine freundlich ausmeublirte Stube mit Kaminen an einen soliden Herrn, meßfrei, in der großen Fleischergasse Nr. 26, drei Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zu Michaeli oder Weihnachten in Reichels Garten 2 freundliche Familienlogis von 3 und 4 Stuben, bei der Kirschbude links das 3. Haus, beim Besiger Mühlbach.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, meßfrei, an solide Herren: Nicolaisstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube, vorn heraus, an ledige Herren: Schützenstraße Nr. 22/1229.

Zu vermieten und von jetzt an zu beziehen ist ein Logis an ledige Herren von der Handlung oder Expedition. Das Nähere zu erfragen Burgstraße Nr. 18, zweite Etage.

Am neuen Kirchhofe ist zu Michaeli ein freundliches Familienlogis, die Aussicht nach der Promenade, von 2 Stuben, Stubenkammer, heller Küche und den übrigen Zubehörungen für 70 Thlr. jährlich zu vermieten durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**,  
am Fleischerplaz Nr. 1.

Ein hübsches Logis, 2. Etage, mit Vorsaal, 3 Stuben, 2 Kaminen, Kammern, Küche, Keller und Zubehör, steht fertig für jetzt oder Weihnachten an eine nicht so zahlreiche solide Familie für 95 Thlr. zu vermieten. Das Nähere kleine Windmühlengasse Nr. 11.

## Allen werthen Reisenden,

die auf der Eisenbahn nach Dessau kommen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß sie, um von dem Bahnhofe, so wie zu demselben zurück, meinen Wagen zu ihrer Disposition bereit finden werden. Dessau, den 29. August 1840.

**Ernst Wittmann,**  
zum Erbprinzen.

## Einladung.

Der von den Repräsentanten der Communalgarde zu Dresden erwählte Comité hat die Ehre, die Herren Mitglieder der Leipziger Communalgarde zu dem den 4. September d. J. Nachmittag 2 Uhr im großen Garten-Saale stattfindenden Festmahle, bei welchem der Jahrestag der Constitutionsübergabe, so wie das nunmehr zehnjährige Bestehen der Communalgarde gefeiert werden soll, freundlichst und ergebenst einzuladen. An das Mahl wird sich ein Concert und, nach Befinden, auch ein Ball anschließen. Das Couvert kostet 12 Gr. Das Nähere ist bei dem wohlh. Ausschusse der Leipziger Communalgarde zu erfahren. — Die Herren Teilnehmer werden gebeten, sich bis den 4. Sept. Mittag bei dem unterzeichneten Comitémitgliede (wohnhaft: Altmarkt und Weberg. Nr. 38) gefälligst zu melden.

Dresden, den 26. August 1840.

Der Festcomité, und in dessen Namen:  
Schwarze,  
Hauptmann der 5. Compagnie.

Heute den 1. September

## Concert in Jänichens Kaffeegarten.

Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

## Thonberg.

Morgen Mittwoch stark besetztes Concert, zum Schluss

### Capriciosa,

grosses Potpourri mit Schlussdecoration. Um recht zahlreichen Besuch bittet **H. Werthmann.**

Einladung. Morgen den 2. Sept. lade ich zu Schweinsknöcheln mit Klößen und andern Speisen höflichst ein; auch kann ich dabei das Löbniger Bittermagenbier als recht gut empfehlen. Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

\* Morgen früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Heinicke, kleine Fleischergasse Nr. 10.

Omnibuswagen zur Reise nach Raumburg und Kösen bei **E. G. Diebler**, Brühl im Gasthause zum blauen Harnisch.

Verloren wurde am 28. August Nachmittags vom großen Blumenberg durch die Fleischergasse bis ins kleine Joachimsthal ein weißes leinenes Schnupftuch, gezeichnet R. K. Der Finder erhält eine Belohnung bei dem Hausmanne im kleinen Joachimsthal.

Verloren wurde am Sonntage Abend über die Gerbergasse und den Waageplatz ein grünseidener Knicker. Der Finder erhält gegen Rückgabe desselben beim Hausmanne in Herrn Pohlens's Hause, Brühl Nr. 73, eine angemessene Belohnung.

\* Man bittet den Finder eines am obern Park d. 30. Aug. d. J. verlorenen silbernen Fingerhutes, denselben ebendasselbst in Nr. 2 gegen eine angemessene Belohnung zurückzugeben.

\* Sonntags den 30. d. M. ist auf dem Wege von der Peterskirche bis zum Brande ein gegliedertes Armband verloren worden. Wer solches bei Hrn. Jahn, Petersstraße, Hotel de Baviere gegenüber, abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich gestern ein junger hellbrauner Hund mit gelbem Drahtkollband nebst Steuerzeichen Nr. 2089. Wer selbigen dem Gärtner in Nr. 774 wiederbringt, erhält eine Belohnung.

Gefunden wurde ein Geldbeutel mit etwas Geld. Wer sich als Eigenthümer dazu legitimiren kann, erhält solchen gegen Vergütung der Annonce zurück in Nr. 39, 3. Etage, in der Petersstraße.

\*. Hat sich gestern in S. der Landsturm gut amüßirt?  
.....

\*. D Herr Pathe, kannst Du noch nicht das 8. Gebot?!

Gestern wurden wir in der Kirche zu Döbeln getraut.  
Leipzig, den 31. August 1840.

Robert Heym.

Minna Heym, geb. Hartmann.

Allen denen, welche am 29. August c. die irdische Hülle uners geliebten Gatten und Vaters auf eine so ehrenvolle Weise zu Grabe begleiteten, fühlen wir uns verpflichtet, hiermit öffentlich unsern innigsten Dank auszusprechen.

Marie verw. Fromm, geb. Löwe.

Christiane und Emilie Fromm.

## Thorzettel vom 31. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Bahnthor.** (30. Abends 7 Uhr.) Hr. Gattlet, v. Marseille, Fr. Pastor Rühlbecker, v. Froburg, Hr. Gymnas. v. Willers, v. Dresden, Fräul. v. Weise u. Fr. Oberlieut. v. Blumentöder, v. Sondershausen, Mad. Grahl, v. Altenburg, Hr. Rsm. Rottmann, v. Marktstädt, Hr. Tuchfabr. Sehmacher nebst Gattin, v. Burg, Hr. Paul, Kramer, nebst Bruder, v. Johndorf, u. Hr. DD. Meyer u. Herrmann, v. Dresden, unbest. Hr. Reg.-Referend. Behrner, v. Breslau, im Hotel de Bav. Hr. Färbereibes. Sever nebst Gattin, v. Saugen, in St. Rom. Hr. Kaufm. Schütt nebst Gattin, v. Petersburg, im Hotel de Russie. Dem. Kupfer, v. Freiberg, bei Schausp. Vorzug. Hr. Bier, Gegen-schreiber, u. Hr. Maschinenbaumstr. Döring, v. Freiberg, Dem. Heine und Fr. Oberamt. Raabe, v. Hagen, in St. Rom. Mad. Bun-derlich, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. General Graf Stroganoff, a. Rußland, im Hotel de Bav. Fr. Finanz-Calcul. Stephan, v. Dres- den, Hr. Sattlerstr. Sahlger, v. Werschingen, Hr. Rsm. Figtör, v. Wien, Hr. Pölm. Dulich, v. Sarago, Hr. Confil.-Rath v. Brungi und Hr. Freiherr Horech von Horla, v. Wien, Hr. Commis Krause, von Kuras, Hr. Graf Leutrum von Erlingen, v. Dresden, Frau von Pullian, von Kochsch, Hr. Stadtger.-Rath Hartwig, v. Stettin, Herr Freiherr Rotas du Rosay, v. Meise, Hr. Partic. Braque, a. England, Hr. Bergamts-Cond. Kosher, v. Freiberg, Hr. Kammermus. Forkert, von Dresden, Hr. Reg.-Rath Bretschneider, von Gera, Hr. Rentant Weber nebst Gattin, u. Fr. Bau-Inspr. Wesemann, v. Burg, Hr. Del. Krüger, v. Dohgruft, Hr. Gutsbes. Stegemann, Korth, Dolonetsky u. v. Jendzejewicz, v. Spechtsdorf, Prochnow, Rakowa u. Rzewow, Herr Rsm. Gründberg, v. Norwa, Hr. Pölm. Landsberg v. Kaiserlautern, Hr. Prusin, Beamter, a. Rußland, Hr. Commis Sander, v. Prinkenau, Hr. Bailie, Rechtsgelehrter, v. London, Hr. Stadt- u. Landger.-Rath Overhage, v. Münster, Hr. Rsm. Plantier u. Siebels, v. Berlin und Ebersbach, Hr. Rittergutsbes. Palm nebst Fam., v. Jabel, Hr. Schau- spieler Quin, von Breslau, Hr. Cand. Schellenberg, von Hain, Herr Wagner, Jurist, v. Adorf, Hr. Rathskeller-Pächter Lorenz, v. Ebbau, Hr. Pastor Wange, v. Jahna, u. Hr. Cand. Grimm, v. Grauzzig, unbest. Hr. Rsm. Schröder u. Hr. Posthtr. Moltrecht, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Rsm. Biesche u. Fr. D. Wiesand nebst Tochter, von hier, von Oschag u. Zwöthau zurück. Hr. Cand. Fohrberger, von Leisnig, in Reichels Garten.

**Halle'sches Thor.** Die Magdeburger Eilpost 19 Uhr. Die Mag- deburger Eilpost 14 Uhr. Hr. Handlungreis. Holzappel, von Magde- burg, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Rsm. Hofinger, v. Stuttgart, im Hotel de Bav. Hr. Rsm. Morgenstern u. Hertwig, v. hier, v. Frankfurt zurück. Fr. Optm. Bach, v. Trier, unbest. Auf dem Frankfurter Pack- wagen um 11 Uhr: Hr. Gutsbes. Avenarius, v. Wilsen, unbest., und Hr. Rsm. Mühlig, v. hier, von Naumburg zurück.

**Zeiger Thor.** Hr. Kunstgärtner Prekler und Hr. Wollhändler Grödel, v. Altenburg, im bl. Kofse u. unbest. Hr. Pastor Recke, von Weissenborn, in der grünen Linde.

**Hospitalthor.** Hr. Ober-Bergrath Kühn, v. Berlin, im Hotel de Saxe. Die Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr.

**Dresdner Thor.** Hr. Rsm. Krüger, von Würzburg, im Hotel de Pologne. Die Dresdner reit. Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Bahnthor.** (31. August Vormittags 10 Uhr.) Herr Advocat D. von Leubner, Hr. Rsm. Schmidt u. Hr. Bacc. Forwerk, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Privat-lehrer Pedretti u. Hr. Buchhändler Brockhaus, v. hier, v. Meissen u. Oschag zurück. Hr. Fabr. Eckardt, von Hain, im Blumenberge. Hr. Reg.-Assessor Bendemann, v. Mer- seburg, Hr. Ober-Hof-Get.-Adv. Koeler, v. Mitau, Hr. Kammerherr von Gersdorf, v. Ostreichen, Hr. Zimmermstr. Langner, v. Breslau, Mad. Thätigen, v. Dresden, Hr. Rsm. Ered, v. Pilschswagen, Herr Potillier Böhlig u. Hr. Pastor Wermelskirch, v. Dresden, Hr. Pastor Bedemann u. Hr. Gutsbes. Just u. v. Liebes, a. Schlesien, Herren Rsm. Schlüter u. Plötner, v. Hamburg u. Gera, Hr. Stud. v. Naefe, von Halle, Hr. Rentant Fischer, v. Groß-Caija, Hr. Kaufm. Winter

und Hr. Assessor Hein, v. Reichenbach, Hr. Freiherr v. Bernwitz und Hr. Det. Degener, v. Braunschweig, Hr. Gutsbes. v. Kalkstein, von Pfarzke, Mad. Moor, a. England, Hr. D. Haase, v. Prag, Hr. Guts- besitzer Radolinsky, a. Polen, Hr. Lieut. v. Hüllesheim, v. Luxemburg, Hr. Rsm. Kohn u. Feck, v. Frankfurt a. M., Hr. Commis Corn- feld, v. Berlin, Hr. Pölgreis. Schurig, v. Groß-Bohndorf, Hr. Rsm. Horowitz u. Philippi, v. Krakau u. Hamburg, Hr. Gutsbesitzer von Ordenga u. Hr. D. Pelzig, a. Polen, Hr. Stud. Brunn, v. Zürich, Hr. Rsm. Petermann, v. Hof, Hr. Cand. Fied u. Hr. Commis Engels- schall, v. Dresden, Hr. Apoth. Wedell v. Kirchhain, Hr. Handlungs- lehr u. Mad. Ködlig u. Schulz, v. Hain, Hr. Amtm. Händler, von Altdöben, Hr. Secret. Schmidt, v. Halle, Hr. Rsm. Starke, Arnold und Kraß, von Strebla, Leisnig und Döbeln, Hr. Act. Siegel, von Oschag, Hr. Instrumentmchr. Siebel, v. Dresden, u. Hr. Mühlbes. Müller, von Schmannewitz, unbestimmt.

**Halle'sches Thor.** Hr. Graf zu Solms, v. Alt-Pouch, im Hotel de Bav. Der Magdeburger Packwagen um 10 Uhr.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Fr. Stadtr. Köhler, v. Würzen, unbest. Hr. Geh. Post. D. Steinrück, von Berlin, unbestimmt.

**Zeiger Thor.** Auf der Coburger Diligence 18 Uhr: Hr. Rsm. Hofmann, v. Gera, unbest., u. Hr. Kaufm. Claudius, von hier, von Zwenkau zurück. Hr. D. Brunnemann, von Theuring, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr Rsm. Morgner u. Ehardt, v. Annaberg u. Hain, u. Hr. Berg-Assessor Claffon, v. Stockholm, unbest., Hr. Fabrik. Albert, v. Hahnstein, im Rosenkranze, Hr. Commis Kasakty, v. Nürnberg, bei Ahnert, u. Hr. Pölgreis. Frauenholz, von Baireuth, im Hotel de Russie. Auf der Prager Eilpost 18 Uhr: Hr. Adv. Plato u. Hr. Notar Kiebler, von hier, v. Chemnitz u. Gruna zurück, u. Hr. Rsm. Löwe, v. Schweine- furt, in St. Hamburg. Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr. Eine Eilfahne von Borna 10 Uhr. Hr. Regier.-Rath Nöldechen, v. Berns- burg, unbestimmt.

**Dresdner Thor.** Auf der Eilenburger Diligence: Hr. Pölg.- Besizener Lorenz, von hier, von Eilenburg zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Demois. Geiser, Tänzerin, v. Paris, pass. durch, Hr. Rsm. Hey, von hier, von Berlin zurück, Hr. Ober-Forkmstr. v. Schleinig, von Potsdam, Herr Fabr. Michell, v. Berlin, Hr. Capit. Washington u. Hr. Particulier Lawrence, v. London, Hr. Post-Dir. Bardt, v. Frankfurt a. d. Ober, Fr. v. Corneliowska, v. Petersburg, u. Hr. Kaufm. Weil, von Mans- chester, unbestimmt.

**Frankfurter Thor.** Hr. Gers u. Junk, v. Straßburg, Herr Pölgreis. Gieske, v. Gersfeld, u. Hr. Professor Koopmann, von Carls- rube, pass. durch.

**Zeiger Thor.** Hr. Baron von Naerst, v. Berlin, pass. durch. Hr. Rsm. Wolframsdorf, von Kuma, unbestimmt.

**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Mad. Umhof und Dem. Höfer, von Altenburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Halle'sches Thor.** Auf der Kölner Eilpost 14 Uhr: Hr. Privat- gelehrter Teichmann, v. hier, v. Karmen zurück. Mad. Oppenheimer, von hier, von Braunschweig zurück. Hr. Lazarus-Berenhardt, von Braunschweig, bei Oppenheimer.

**Frankfurter Thor.** Hr. Stud. Pilgrim u. Kleinert, v. Jena, pass. durch u. in St. Rom. Hr. Referend. Warnover, v. Naumburg, Hr. Oberst v. Konne, v. Frankfurt a. M., a. Hr. Act. Lehmann, von Liebenwerda, unbest. Mad. Koch, von Weimar, bei Weidenhammer. Hr. Stud. Landmann, Müller u. Kove, v. Jena, bei Koch. Herren Rsm. Bierhoff und von Schramont, von Petersburg, im rhein. Hofe.

**Zeiger Thor.** Hr. Gutsbes. v. Hagen, von Göslin, und Herr Student von Bonin, von Berlin, im Hotel de Paviers.

**Hospitalthor.** Auf der Waldheimer Journaliere 16 Uhr: Herr Bacc. von Böb, von hier, von Grimma zurück.

Druck und Verlag von C. Holz.